

# Inhalt

Vorwort und Dank .....	9
1 Einleitung .....	11
<b>Religion in bewegten Zeiten .....</b>	<b>15</b>
2 Perspektiven und Problematisierungen .....	17
2.1 Sehrroutinen und die (un)sichtbare Religion .....	17
2.2 Neue Aufmerksamkeit: Religion als Gefahr oder Ressource? .....	20
<b>Migration und Religion .....</b>	<b>23</b>
3 Forschungsstradition und Forschungslage .....	25
3.1 Forschungsgeschichte und Forschungsdesiderat .....	25
3.1.1 Gesellschaftliche versus Subjektperspektive .....	25
3.1.2 Der frühe biographische Ansatz der Chicagoer Schule .....	31
3.1.3 Der klassisch soziologische Blick .....	33
3.1.4 Qualitative Studien und die Erfahrungen der Betroffenen .....	35
3.1.5 Unterschiedliche Ansätze, Resultate und Interpretationen .....	37
3.2 Anliegen und Fragestellung der Studie .....	41
3.3 Bedeutung der Untersuchung .....	43
3.4 Terminologische Entscheidungen .....	45
<b>Theoretischer Rahmen .....</b>	<b>55</b>
4 Migration, Biographie und Religion .....	57
4.1 Migration als Erfahrung zwischen Struktur und Handlung .....	57
4.2 Migrationserfahrung zwischen Transformation und Ordnungsversuch ..	60
4.3 Biographie als Ordnungskonzept .....	63
4.3.1 Biographisierung des Lebens .....	63
4.3.2 Kontingenz als Strukturmerkmal von Biographie .....	66
4.3.3 Biographizität und die Suche nach der biographischen Logik ..	68
4.3.4 Lebensgeschichte als Zugang zu Biographie .....	72
4.4 Religion und Biographie .....	75
4.4.1 Religion als biographisch relevantes Sinn- und Sozialsystem ..	75
4.4.2 Der forschungsleitende Religionsbegriff und das Problem der Kontingenz .....	81
<b>Methodologischer Rahmen .....</b>	<b>89</b>
5 Qualitative Sozialforschung .....	91
5.1 Die wissenschaftliche Rekonstruktion .....	91
5.2 Das narrative biographische Interview .....	95

5.3 Die Grounded Theory.....	100
5.4 Die Generalisierbarkeit der Befunde.....	104
<b>Methodisches Vorgehen.....</b>	<b>107</b>
6 Datenerhebung und -analyse .....	109
6.1 Sampling und Datenerhebung .....	109
6.2 Herausforderung Sprache.....	114
6.3 Datenanalyse .....	115
<b>Subjekte und Kontexte der Migrationsstudie.....</b>	<b>117</b>
7 Christ*innen aus dem spanischsprachigen Raum – Menschen aus unterschiedlichen Welten .....	119
7.1 Herkunftskontext Spanien .....	120
7.1.1 Spanien und die Migration.....	120
7.1.2 Spanische Religiosität.....	122
7.2 Herkunftskontext Lateinamerika .....	125
7.2.1 Lateinamerika und die Migration .....	125
7.2.2 Lateinamerikanische Religiosität.....	127
7.2.3 Einschub: (Neo-)Pentekostalismus .....	131
7.3 Aufenthaltskontext Schweiz.....	140
7.3.1 Die Schweiz und die spanische Zuwanderung.....	140
7.3.2 Die Schweiz und die spanischen Katholik*innen.....	143
7.3.3 Die Schweiz und die lateinamerikanische Zuwanderung .....	144
7.3.4 Die Schweiz und das lateinamerikanische Christentum .....	146
<b>Ergebnisse der empirischen Studie .....</b>	<b>151</b>
8 Diskontinuitäten, Brüche und Kontingenzen in migrantischen Biographien .....	153
8.1 Indizien für Diskontinuitäten und Kontingenzerfahrungen .....	155
8.2 Vor der Migration:	
Rahmenbedingungen, Ereignisse und Optionen.....	158
8.2.1 Gesellschaftliche Realitäten.....	159
8.2.2 Familiäre Realitäten.....	162
8.2.3 Berufliche Realitäten .....	165
8.2.4 Schicksalsschläge .....	168
8.2.5 Gegenbilder .....	170
8.3 Nach der Migration:	
Veränderter Kontext, Kontrollverlust und Unverfügbarkeiten.....	171
8.3.1 Gesellschaft: Kommunikationsschwierigkeiten und kulturell-religiöse Verunsicherungen .....	174

8.3.2 Familie: Trennung, Ungewissheit und Verantwortung.....	185
8.3.3 Beruf: Neuanfänge, Enttäuschungen und Investitionen.....	194
8.3.4 Gesundheit: Sorgen und Hoffnungen.....	197
8.3.5 Offene Zukunft: Unsicherheiten und Visionen.....	199
8.3.6 Sinn: Kontingente Kontingenzbewältigung.....	201
9 (Religiöse) Be- und Verarbeitung von Diskontinuitäten und	
Kontingenz – Eine Typologie.....	205
9.1 Der transformative Typ.....	207
9.1.1 Von Brucherfahrungen und Neuanfängen –	
Das Narrativ der Bekehrung.....	208
9.1.2 Zwischen Sinnsuche und Berufung – der «göttliche Plan» ....	221
9.1.3 Veränderung als konstitutives Element von Biographie.....	226
9.1.4 Das Subjekt zwischen Ermächtigung, Entlastung und Stress .	229
9.1.5 Die Gemeinschaft als Angebot oder Auftrag.....	235
9.1.6 Zentrale Religiosität – religiöse Monoperspektive auf das	
Leben.....	239
9.1.7 Die evangelikal-pentekostale Religiosität der	
Selbstermächtigung.....	241
9.1.8 Der etwas andere transformative Typ.....	246
9.2 Der restitutive Verarbeitungstyp.....	248
9.2.1 Von Brucherfahrungen und Kontinuitätswünschen –	
Das Narrativ der Zugehörigkeit.....	249
9.2.2 Im Schutz der Gemeinschaft – Auf «sicherem Boden».....	257
9.2.3 Veränderung als pragmatische Strategie im Alltag.....	258
9.2.4 Das Kollektiv als Bezugspunkt des Subjekts.....	261
9.2.5 Dezentrale Religiosität – polyperspektivische Sicht auf das	
Leben.....	263
9.2.6 Die kollektiv-ritualistische/katholische Religiosität der	
Selbstvergewisserung.....	264
9.3 Der adaptive Typ.....	265
9.3.1 Von Brucherfahrungen und Perspektivenwechsel –	
Das Narrativ der Horizonterweiterung.....	267
9.3.2 Aus «kulturellen Glocken» ausbrechen – Kontextualisierung ..	272
9.3.3 Veränderung als aktiver Lernprozess.....	275
9.3.4 Das Subjekt zwischen Reflexion und sozialem Austausch.....	276
9.3.5 Evolutionäre Religiosität – integrative Perspektive auf das	
Leben.....	277

9.3.6 Die reflexiv-interaktionistische Religiosität der Selbstentwicklung .....	278
9.4 Der akzeptierende Typ .....	279
9.4.1 Von Brucherfahrungen und Zielorientierung – Das Narrativ der Normalität .....	279
9.4.2 Die Devise «So ist das Leben» – Zielorientierung und Gelassenheit .....	280
9.4.3 Veränderung als Ziel und Nebeneffekt .....	284
9.4.4 Religiöse Orte und Symbole als Reminiszenzen und Gelegenheitspraxis .....	285
9.4.5 Marginale Religion – zielorientierte Perspektive auf das Leben.....	286
9.4.6 Religiosität als übriggebliebenes Zugehörigkeitsgefühl .....	286
<b>Zusammenschau: Biographie – Migration – Religion .....</b>	<b>289</b>
10 Religion – eine biographierelevante Ressource in der Migration.....	291
10.1 Religion und Sozialisation – Die Verfügbarkeit religiöser Repertoires .....	291
10.1.1 Kontextebene: Gesellschaft, Familie und Gemeinschaft .....	291
10.1.2 Subjektebene: Übernommene versus selbst angeeignete Religiosität.....	296
10.1.3 Intermediäre Ebene: Sozialräume – Interaktion und Kommunikation .....	300
10.2 Religiositätsformen – unterschiedliche Strategien und Kompetenzen .....	302
10.2.1 Traditionsorientierte, kollektive Religiosität – Tendenz Katholizismus.....	303
10.2.2 Erfahrungsorientierte, subjektive Religiosität – Tendenz Pentekostalismus .....	305
10.3 Die Funktion der Religion in der migrantischen Biographie.....	307
10.3.1 Die Suche nach dem grösseren Ganzen .....	307
10.3.2 Eine Frage von Option und Wahl .....	310
<b>Ausblick .....</b>	<b>313</b>
11 Anschliessbarkeit der Studie .....	315
Literatur .....	319
Anhang: Leitfaden für die biographisch-narrativen Interviews .....	343
Abbildungsverzeichnis .....	346